



Mit Bestnote zur Meisterin in der Lackiererei

Ausbildung: Daniela Schleich behauptet sich in einem Männerberuf – Schnitt von 1,5 für die dreifache Mutter

MARKTHEIDENFELD-ALTFELD. Mit halben Sachen gibt sie sich nicht zufrieden und so verwundert es nicht, dass sie sich auch in der Männerwelt behaupten kann: Daniela Schleich (39) von der gleichnamigen Lackiererei in Altfeld hat ihren Meister gemacht und dabei unter den Fahrzeuglackierern kammerweit als Beste abgeschnitten.

Mit ihrem Mann Olaf Schleich (44) betreibt die gelernte Steuerfachangestellte seit 14 Jahren eine Werkstatt im Industriegebiet »Jöspershecklein« im größten Marktheidenfelder Stadtteil. Als es wieder einmal Probleme mit dem Meister gab und ihr Mann »angervort

und den Ausbildereignungsschein. Sie schaffte es zunächst mit einem Notenschnitt von 1,75, wobei sie in der Fachtheorie als Einzige mit einer glatten Eins die Prüfung meisterte. Das reichte zum ersten Platz unter den Fahrzeuglackierern, einem Beruf, der von Männern dominiert wird, doch im Kurs von Daniela Schleich befand sich überraschenderweise eine zweite Frau aus Würzburg.

Zeugnis in der Paulskirche

Bei der Feier der Handwerkskammer am 11. Januar in der Frankfurter Paulskirche, mit dem europäischen Energiekommissar Günther Oettinger als Festredner, wurden 260 Zeugnisse an 15 Berufsgruppen, vom Metzger über den Schornsteinfeger bis zum Friseur, überreicht. Daniela Schleich schaffte es nach eigener Aussage unter die ersten zehn von ihnen.

Dass sie mit ihren 39 Lenzen zu den Besten gehört, begründet sie mit zwei Dingen. Zum einen sei es ihr Ehrgeiz, immer zu lernen, Zusammenhänge zu verstehen. Wenn ihr etwas unklar war, habe sie ihren Mann nachts geweckt und gefragt: »Wie war das noch mal?« Dadurch haben sich ihre Kenntnisse verfestigt. »Wenn man versteht, wozu es geht, ergibt es Sinn, was man lernt«, sagt Daniela Schleich.

Ganz andere Motivation

Zum zweiten habe es damit zu tun, »dass ich so »alt« bin«, sagt sie, und somit eine ganz andere Motivation habe als die meisten anderen Prüflinge mit ihren 21 bis 23 Jahren.

Aus- und Fortbildung wird in der Lackiererei Schleich seit Jahr und Tag groß geschrieben. Die Firma machte in der Vergangenheit durch eine ungewöhnliche Aktion von sich reden. Wenn die Lehrlinge in der Berufsschule einen Schnitt von 1,5 oder besser erreichen, erhalten sie vom Chef für ein Jahr einen 1er BMW als kostenlosen Leihwagen.

Als nun die Chefin selbst zur Schule ging, haben die Lehrlinge mit dem Firmenchef gefrotzelt, ob sie nicht auch einen Anreiz bräuhete für gute Noten. Für ein Jahr kostenlos einen Porsche, das wäre wohl die rechte Belohnung. Mit ihrem Notenschnitt von 1,75 hatte die Chefin das sportliche Ziel zunächst knapp verfehlt, oder wie sie selber mit einem Augenzwinkern sagte: »Am Porsche bin ich vorbei gerutscht.«

Bei der Revision der Prüfungsnoten hat Daniela Schleich im Nachhinein noch ein paar Punkte eingeheimst und so ihren Notenschnitt auf 1,5 verbessert. Das reicht nun doch als Qualifikation für den Porsche.

»Doch auf den verzichte ich lieber«, sagt sie und lacht dabei.

Christian Weyer



Daniela Schleich – hier mit einer Prüfungsarbeit – hat ihren Meister gemacht und kammerweit als beste Fahrzeuglackiererin abgeschnitten.

Foto: Christian Weyer



Auch mit ihrer Airbrush-Technik überzeugte Daniela Schleich die Prüfer.

Foto: privat

» Am Porsche bin ich vorbei gerutscht. «

Daniela Schleich, Fahrzeuglackiermeisterin

war«, habe sie – um ihn zu beruhigen und mehr aus Jux – gesagt: »Ich mach jetzt meinen Meister.« Die prompte Reaktion des Ehegatten brachte den Stein ins Rollen: »Warum eigentlich nicht?«

Mit Ausnahmegenehmigung

Daniela Schleich machte sich schlau, ob es für sie ohne Ausbildung die Möglichkeit gab, die Meisterprüfung abzulegen. Sie wurde auf Sach- und Fachkenntnisse geprüft und erhielt dann eine Ausnahmegenehmigung. Da die bayerische Schule für das Maler- und Lackiererhandwerk in Regensburg für zwei Jahre ausgebucht und auch weil es näher war, wurde sie jenseits der Landesgrenze fündig.

Die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main im Nachbarland Hessen bot ihr die Möglichkeit, im Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Weiterstadt bei Darmstadt ihren beruflichen Traum zu erfüllen.

Sechs Monate Vollzeitunterricht

Sechs Monate Vollzeitunterricht standen ihr bevor, sechs Tage die Woche. Dienstagfrüh um sechs Uhr ging es auf die Autobahn, Samstag um 16 Uhr wieder nach Hause. Dazwischen täglich bis zu acht Stunden Unterricht und abends lernen in ihrem gemieteten Ein-Zimmer-Appartement in Mörfelden.

Für die Tiefenthalerin galt es nicht nur zu organisieren, dass die Firma in ihrer Abwesenheit gut weiterlief. Auch die Familie mit den drei Töchtern Aileen (16), Madlen (12) und Luna (6) brauchte während der Abwesenheit der Mutter Unterstützung.

Vier Prüfungen

Hier war zum Glück die Oma zur Stelle, und für den Kontakt zur Familie und Firma aus der Fremde nutzte sie Telefon und E-Mail. Nach der halbjährigen Pauke musste Daniela Schleich vier Prüfungen bestehen: in Fachtheorie, Fachpraxis, Buchhaltung/Recht

Hintergrund: Lackiererei Schleich GmbH

Daniela und Olaf Schleich betreiben seit 14 Jahren eine Lackiererei im Altfelder Gewerbegebiet »Jöspershecklein«. Daniela Schleich ist 39 Jahre alt und stammt aus Tiefenthal, wo die Familie heute auch wohnt. Sie ist ausgebildete Steuerfachangestellte, den Beruf hat sie im Büro Kerber in der Eichholzstraße in Marktheidenfeld gelernt. Olaf Schleich, 44 Jahre alt, stammt aus Wertheim und hat Karosseriebau, Fahrzeugelektrik und Kfz-Mechaniker gelernt, jedoch in keinem Fach die Meisterprüfung abgelegt. Da der Meisterbrief Voraussetzung ist, um junge Leute auszubilden, hatte die Firma Schleich einen Meister beschäftigt, mit dem der Firmenchef jedoch gelegentlich Differenzen hatte. Daraus entstand schließlich die Idee, dass Daniela Schleich die

Meisterprüfung ablegt. Inzwischen sind, einschließlich der Chefin, zwei Lackierer- und ein Karosseriebaumeister in der Firma beschäftigt.

Mit ihrer Meisterprüfung scheint Daniela Schleich das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht zu haben. In ihrer Schule, dem Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Weiterstadt, wurde sie gleich aushilfsweise als Dozentin engagiert. Derzeit stellt sich die Frage, ob sie ein Fach im Meisterkurs ganz übernimmt und dieses einmal pro Woche unterrichtet.

Auch davon abgesehen scheinen Daniela Schleichs beruflichen Ziele noch nicht erschöpft zu sein, wenn sie sagt: »Ich möchte noch den Fahrzeuglackierer-Gutachter machen.« (chw)